

Kurzes Nachwort zur Entgegnung von Prof. Th. Brugsch im vorigen Heft dieser Zeitschrift.

Von

Dr. med. **Gustav Oeder.**

Brugsch hält offenbar die „rein arithmetischen“ und die „typischen“ Durchschnittszahlen nicht auseinander. Aber nicht jede rein arithmetische Durchschnittszahl ist auch eine „Normalzahl“, nicht jedes rein arithmetische Durchschnittsgewicht ist ein Normalgewicht! Darüber hätte B. sich allerdings nicht in einem „Wörterbuch der Philosophie“, sondern sachgemässer in einem Handbuch der statistischen Theorie und Methodik z. B. in A. Kaufmann's „Theorie und Methoden der Statistik“, Verlag von J. C. B. Mohr in Tübingen, 1913 (vgl. die dort Seite 465 u. folg. gemachten Ausführungen über „typische und nichttypische Durchschnitte“) oder in Dr. Franz Zizek's Monographie „Die statistischen Mittelwerte“, Verlag von Dunker u. Humblot in Leipzig, 1908 (S. 85) unterrichten können; er würde dann vielleicht seine fachstatistisch eigentümlich anmutende Behauptung über die Bewertung der Durchschnittszahl mit gebührender Reserve aufgestellt haben. B. übersieht ferner, dass „zentralnormal“ bei mir zunächst nur eine Stufenbezeichnung für die Mittelst-Stufe der Ernährungszustandsbreite ist. Und endlich rennt B. eine offene Tür ein mit seiner Behauptung, „dass dieses (scil. Durchschnittsgewicht) sich nicht auf eine allgemein gültige Formel bringen lässt, ist eine Tatsache, an der alle Ausführungen Oeder's nichts ändern können“. Ich habe diese Tatsache nirgends bestritten. Vielmehr habe ich gerade wegen dieser auch mir bekannten Tatsache, dass „rein arithmetische“ Durchschnitte aus Reihen nicht-homogener Körpergewichte auf eine allgemeingültige formelmässige Beziehung zur Körperhöhe nicht sich bringen lassen, „typische“ Durchschnitte d. h. „für die mittelste Ernährungsstufe typische“ wählen müssen. Die anderen, teilweise nicht ganz sachlich gehaltenen Auslassungen B.'s glaube ich ohne jeden Zusatz dem Urteil der Leser überlassen zu dürfen.

Entgegnung hierzu

von

Theodor Brugsch.

Wie sehr meine Durchschnittszahlen typische sind, beweist die Tatsache, dass der Durchschnitt der Gewichte der Individuen einer Körperlänge etwa gleich ist dem Körpergewichtsdurchschnitt von Individuen der gleichen Körperlänge, aber mit Normalbrüstigkeit. Es sind also die arithmetischen Normalzahlen auch wirklich typische.
